BRUCHSAL **15.10.** 19 Uhr

BRUSL

STADTKOMPONISTIN: Cathy Milliken
PROJEKTPARTNER: Stadt Bruchsal

Saal auf dem TRIWO-Gelände, Werner-von-Siemens-Str. (Wegweisung vor Ort)

Verschiedene Musik-, Tanz- und Theater-Gruppierungen aus der ganzen Stadt Bruchsal und den umliegenden Gemeinden wirken gemeinsam an einer neuen Komposition mit, welche Zukunftsvisionen für das gemeinsame Leben in der Stadt in Musik und Darstellungsformen umsetzt. Es geht dabei auch darum, gemeinsam diese Visionen zu diskutieren, zu hinterfragen und vorzustellen: Ein Netz verschiedener Ideen und Gedanken wird entwickelt, mögliche Ausgänge untersucht. Für das Projekt „Brusl" gehen Cathy Milliken und die BruchsalerInnen gemeinsam auf Spurensuche: Die Komponistin fragt für ihr Werk nach den Zukunftswünschen der Alt- und Neu-BruchsalerInnen, sammelt ihre Antworten und vertont sie teilweise. Vor allem aber lädt sie die Interessierten ein zu einem Begegnungsfest, bei dem gegenseitiges Zuhören und der musikalische Dialog im Vordergrund stehen werden.

TEILNEHMENDE ENSEMBLES/PERSONEN:
Schulbands Heisenberg-Gymnasium (Heinz R. Huber)
und Gymnasium St. Paulusheim (Reiner Oberbeck)
Ensembles der Musik- und Kunstschule Bruchsal
- Oboen-Ensemble (Marcus Kappis)
- Schlagzeug-Ensemble (Heidi Merz)
- ensemble kunterbunt der Musik- und Kunstschule Ubstadt-Weiher (Bronia Hörburger)

Schlossspatzen (Bernhard Spranger)
Verein Junge Gitarristen (Ulyka Wagner)
Atelier der Künste (Christel Nowozamsky)
Shtetl Tov Trio (Tobias Scheuer)
VHS-Kurs Gitarre (Christin Drumm)

EINLASSKARTEN:
Tel.: 07251/79380, E-Mail: kultur@bruchsal.de

Freier Eintritt

BLAUBEUREN **16.10.** 18 Uhr

Alles blau – Konzertinstallation für eine Stadt

STADTKOMPONIST: Gordon Kampe
PROJEKTPARTNER: Stadt Blaubeuren

Auftakt am Eingang zum Kloster

An einem Sonntag im Oktober wird Blaubeuren blau. Noch dunkler blau, als es ohnehin schon ist. Die ganze Stadt wird blau gemacht. So, wie es unterschiedliche Deutungen und Bedeutungen der Farbe gibt, von der kühlen Farbe bis zum Blues, so wird die blaue Stunde in ganz unterschiedliche optische und akustische Blaufärbungen getaucht. Der Blautopf, für Blaubeuren omnipräsente Attraktion, gewinnt so womöglich für die kurze Zeit der Konzertinstallation weitere Bedeutungen hinzu. Die Farbcodes und Wellenlängen der unterschiedlichen Blau-Töne werden in akustische Frequenzen umgerechnet und dienen dem Komponisten als harmonisches Gerüst und Netz, aus dem sämtliche Klänge, ob elektroakustische Zuspielungen oder live Musik der beteiligten Ensembles, generiert werden.

Grundsätzlich funktioniert der Abend wie ein Wandelkonzert mit unterschiedlichen Stationen, die jeweils nach eigenen Gesetzmäßigkeiten angelegt sind. Den einzelnen Stationen wird jeweils ein eigenes, autarkes Stück komponiert, das den ganzen Abend in Form einer Dauerschleife gespielt, gesungen, präsentiert wird. Da das meiste Open-Air stattfinden wird, wird das Erklingende andauernd durch die sich ändernde Atmosphäre der Dämmerung verändert. Man läuft vom Eingang des Klosterhofes ausgehend in Richtung Blautopf, verweilt beliebig lange an den Stationen und läuft dann zurück.

TEILNEHMENDE ENSEMBLES:
Evangelische Kantorei (Bettina Gilbert)
Musikverein Seißen (Ralf Hörrle)
Ensembles der Musikschule Blaubeuren-Laichingen-Schelkingen
- Schlagzeugensemble
- Flöten/ Geigenorchester

Theater in der Talmühle (Barbara Rinker)
Trio Blue Spectrum (Dorothea Federle)

Freier Eintritt

ELLWANGEN **21.10.** 17 Uhr

Gehörgang

STADTKOMPONISTEN: Michael Kiedaisch und Niklas Seidl
PROJEKTPARTNER: Stadt Ellwangen

Auftakt am Netzwerk-Bus auf dem Marktplatz

Ellwangen bietet durch seine bis ins 8.Jh. zurück gehende Stadtgeschichte viele Perspektiven zeitgeschichtlicher und stadtarchitektonischer Art, die zu einer kommentierenden musikalischen Perspektive inspirieren. Sowohl die zentrale Basilika mit Krypta und Kreuzgang, die direkt angrenzende evangelische Stadtkirche, der Marktplatz mit den auffälligen roten Sitzmöbeln als auch die davon abzweigenden Straßen und Gässchen mit zahlreichen anderen historischen Gebäuden und vieles mehr laden dazu ein. Auch einige leer stehende Ladengeschäfte, die Bundeswehrkaserne, die Landeserstaufnahmestelle für Flüchtlinge und das dadurch kulturell sehr durchmischte Erscheinungsbild der Menschen prägen den Charakter dieser Stadt.

Im Laufe der Vorbereitungsphase wurden von den Musikern Niklas Seidl und Michael Kiedaisch einige dieser Orte für ihren musikalischen Kommentar ausgewählt und daran überwiegend mit Schülerinnen und Schülern der beiden Gymnasien vor Ort gearbeitet. Am 21. Oktober wird eine über den späten Nachmittag verteilte Klangwanderung stattfinden, bei der nicht nur die Besucher, sondern auch die Klänge unterwegs sind. Live-Klänge und Zuspiele früher gesammelter und bearbeiteter Sounds werden nebeneinander, aber auch miteinander vermischt zu hören sein. Wesentlich für die Arbeit ist, dass die Ellwanger BürgerInnen in der Arbeitsphase ihre Stadt akustisch neu wahrnehmen können und mit diesen individuellen Sichtweisen die Stadt wiederum bereichern. Im Vordergrund steht, dass die Menschen vor Ort selbst kreativ tätig werden und mit Hilfe der beiden Musiker das Ergebnis aktiv mitgestalten.

TEILNEHMENDE ENSEMBLES:
Evangelische Kantorei (Reinhard Krämer)
Ensembles des Peutinger-Gymnasiums
Ensembles des Hariolf-Gymnasiums

Freier Eintritt

NETZWERK-DOPPELDECKERBUS

Klingende Busperformances

Zusätzlich zum klingenden Bus an den Präsentationstagen finden auch vorab in den Spurensuche-Städte Performances im Bus statt:

4.10.	Joachim-Hahn-Gymnasium Blaubeuren
5.10.	Kirchplatz Blaubeuren (Wochenmarkt)
6.10.	Marktplatz Kirchheim unter Teck (Wochenmarkt)
7.10.	Schulen Kirchheim unter Teck
9.10.	Karlsplatz (Sinsheimer Herbst)
10.10.	Sinsheim (Beim Wächter)
11.10.	Schulen Bruchsal
15.10.	Innenstadt Bruchsal (Wochenmarkt), Ensemble KLANK
18.10.	Innenstadt Ellwangen (Krämermarkt)
19.10.	Peutinger- und Hariolf-Gymnasium

Nähere Informationen zu den Projekten und alle Termine unter: **www.neuemusikbw.com/spurensuche-2016**

PROJEKT SPURENSUCHE 2016

Netzwerk Neue Musik
Baden-Württemberg e.V.

Geschäftsstelle Freiburg
Helga Maria Craubner
Friedhofstr. 33, D-79106 Freiburg
Tel. +49 (0)761/21609458

Geschäftsstelle Stuttgart
Katharina Weißenborn
Siemensstr. 13, D-70469 Stuttgart
Tel. +49 (0)711/6290-515

info@neuemusikbw.de
www.neuemusikbw.de

Spurensuche – ein Projekt des Netzwerk Neue Musik Baden-Württemberg und der teilnehmenden Städte. Die Arbeit des Netzwerk wird ermöglicht durch die Baden-Württemberg Stiftung.

Impressum
Netzwerk Neue Musik Baden-Württemberg e.V.
Vorsitzender: Georg Riedmann
Stellvertretende Vorsitzende: Christine Fischer
Schatzmeister: Sven Kestel ()
Geschäftsführung: Helga Maria Craubner, Katharina Weißenborn

www.logografisch.de

Spurensuche
3.10.–21.10.2016

Ein Projekt des
Netzwerk Neue Musik
Baden-Württemberg e.V.

Gefördert von der
Baden-Württemberg Stiftung
WIR STIFTEN ZUKUNFT

PROJEKT

Spurensuche

3.10.–21.10.2016

Wie sieht das menschliche Zusammenleben in Zukunft aus? Wie wollen wir miteinander umgehen? Und: Gibt es in der Gegenwart bereits Ansätze einer positiven gesellschaftlichen Zukunftsvision? Mit dem Projekt Spurensuche will das Netzwerk Neue Musik Baden-Württemberg e.V. dazu anregen, diesen Fragen kreativ und nachhaltig auf die Spur zu kommen. Das Projekt steht unter der Schirmherrschaft von Ministerpräsident Winfried Kretschmann.

Den Fährten einer positiven gesellschaftlichen Zukunft wird dabei in Städten abseits der großen Zentren in Baden-Württemberg auf die Schliche gekommen. In Kooperation mit den Kulturämtern vor Ort gehen das Netzwerk und die BewohnerInnen der Städte gemeinsam den Möglichkeiten positiver Zukunftsmodelle nach. Dafür macht sich ein/e KomponistIn als „Stadtkomponist" mit den lokalen Besonderheiten der Städte und ihrer BewohnerInnen vertraut, um daraus gemeinsam mit Interessierten ein musikalisches Projekt zu entwickeln. Das gemeinsam konzipierte Ergebnis wird mit den teilnehmenden Personen vor Ort vorbereitet und vom 3.–21.10.2016 im Rahmen eines vernetzenden Großprojekts präsentiert.

Miteinander verbunden werden die Projekte, wie schon bei „Netzwerk mobil" 2014, vom blauen Netzwerk-Doppeldeckerbus, der sich wieder auf eine musikalische Reise quer durch das ganze Bundesland begeben wird, um vorab vor Ort auf Marktplätzen und Schulhöfen mit musikalischen Performances auf die Projekte aufmerksam zu machen.

GRUSSWORT

Grußwort

Das Netzwerk Neue Musik Baden-Württemberg e.V. sucht mit dem ambitionierten Großprojekt „Spurensuche" musikalische Antworten auf gesellschaftspolitische Fragen. Die Veranstaltungen und Aktionen in den teilnehmenden Städten sind Ausdruck der großen Kreativität in unserem Land: vom Wandelkonzert über ein Begegnungsfest bis hin zur Klangwanderung oder begehbaren Klangskulptur werden innovative Ideen umgesetzt. Sehr gerne habe ich die Schirmherrschaft für das diesjährige Großprojekt übernommen.

Es freut mich ganz besonders, dass die Projekte versuchen, die Bürgerinnen und Bürger vor Ort aktiv mit einzubeziehen. So wird aus einem Musikprojekt eine Initiative für die Menschen: Die „Spurensuchen" werden die Kulturlandschaft in diesem Herbst sehr bereichern. Mit dem blauen Doppeldeckerbus werden die Spielorte zudem sichtbar miteinander verbunden. Die „Spurensuche" spannt somit ein musikalisches Netz über Baden-Württemberg und wird auch zum kulturellen Botschafter für Neue Musik.

Mein herzlicher Dank gilt allen Musikerinnen und Musikern, den Organisatoren und Verantwortlichen sowie allen voran den Besucherinnen und Besuchern der einzelnen Veranstaltungen der „Spurensuche".

Winfried Kretschmann
Ministerpräsident des Landes Baden-Württemberg

GÖPPINGEN **3.10.** 10 Uhr

Feldstudie Göppingen – eine akustische Kartografie in vier Teilen. Soundwalks und Klanginstallationen in Innenstadt und Kunsthalle Göppingen

STADTKOMPONISTEN: Astrid und Ephraim Wegner
PROJEKTPARTNER: Kunsthalle Göppingen

9.30 Uhr	Frühstücksangebot im Café Bozen Tischreservierung: 07161 – 507 68 34
10.00 Uhr	Eröffnung des Kunstprojekts auf dem Schlossplatz
10.30 Uhr	Start der Soundwalks (Treffpunkt Netzwerk-Bus auf dem Schlossplatz) bis 15 Uhr
18.00 Uhr	Vernissage der Klanginstallation in der Kunsthalle Göppingen (Foyer)

Vom **4.–22.10.2016** besteht die Möglichkeit, die Soundwalks in Göppingen zu gehen. Die Ausgabe der Kopfhörer, Abspielgeräte und Karten erfolgt im iPunkt im Rathaus zu den üblichen Öffnungszeiten.

Die Klanginstallation in der Kunsthalle Göppingen kann vom **3.–23.10.2016** besucht werden.

Als akustisches Äquivalent zu den bildgebenden Methoden der Foto- oder Filmkunst werden Tonaufnahmen angefertigt, um bestimmte Momente festzuhalten – wie eine Reihe von Schnappschüssen auf einem Zeitstrahl. Astrid & Ephraim Wegner bauen damit ein Wegenetz durch den Stadtkern. Akustische Eindrücke werden mit technischen Mitteln vergrößert, in Beziehung zueinander gesetzt und erfahrbar. Mit einer Karte, einem Abspielgerät und Kopfhörern erhalten die EinwohnerInnen Göppingens dann die Möglichkeit, sich in dieses Streckennetz einzuwählen und mitzumischen: An ausgewählten und entsprechend gekennzeichneten Orten in der Innenstadt hören die Menschen vor Ort Variationen des Stadtklangs.

Freier Eintritt

KIRCHHEIM TECK **8.10.** 10 Uhr

Wandelkonzert zur Marktzeit

STADTKOMPONIST: Matthias Kaul
PROJEKTPARTNER: Musikschule Kirchheim Teck, Stadt Kirchheim Teck

Auftakt am Netzwerk-Bus (vor der Stadtbibliothek)
Anschließend musikalische Aufführungen:
Kornhaus, Saal, 1. Stock
Spital/VHS-Keller
Martinskirche (Finale)

Unter den Arkaden durchgehend Essensangebote

In Kirchheim wird es ein Wandelkonzert im vielfachen Sinne des Wortes geben. Das Publikum kann zwischen den Aufführungsorten hin und her wandeln, bekannte Musikstücke werden sich in völlig neue Klanggebilde verwandeln, ebenso wird aus etwas völlig Unbekanntem etwas Bekanntes hervor schimmern. Ein Konzertort wird sich zu einer Gewürzküche voller fremder Düfte verwandeln. Alltagsgeräte verwandeln sich in Musikinstrumente. Das Publikum wird zum Komponisten, Musik zu Sprache, Chormusik, Punk, Sinfonik und viele Sprachen verbinden sich zu einem Gesamtklang. Das Konzert endet als kulinarisches Ereignis, denn außereuropäische Köchinnen werden Speisen aus ihrer Heimat anbieten. Hinter dem ganzen Vorhaben steht die Hoffnung, dass fremde Musik, fremde Sprachen und Essen aus fernen Kulturen als vertrauenswürdig und bereichernd erkannt werden können.

TEILNEHMENDE ENSEMBLES:
Ensembles der Musikschule:
- Symphonisches Orchester (Johannes Stortz)
- Liederorchester (Takashi Otsuka)
- Attraverso (Sabine Märkle)

Happy Voices (Robert Kast)
Band Problem System
Trommelgruppe
Kochfrauen
Flüchtlinge

Freier Eintritt

VILLINGEN-SCHWENNINGEN **13.10.** 20 Uhr

Mega Her(t)z Stadt Parallelkonzert im Franziskaner Konzerthaus Villingen und der Ev. Stadtkirche Schwenningen

STADTKOMPONISTEN: Harald Kimmig und Matthias Schneider-Hollek
PROJEKTPARTNER: Stadt Villingen-Schwenningen

Zeitplan Flashmobs:

9.52 Uhr	Hallenbad Villingen
13.45 Uhr	Spittelstr / Ecke Seestr., Schwenningen
16.09 Uhr	Fördererstr. / Ecke Oberlestr., Villingen

anschließend Ev. Stadtkirche Schwenningen

Villingen-Schwenningen wird zu einer sich verbindenden Klangstadt, indem zeitgleich ein Parallelkonzert in beiden Teilstädten stattfindet, das in den jeweils anderen Konzertraum übertragen wird. Die Komposition ist so konzipiert, dass die Übertragung Teil der Live-Aufführung ist. Zuvor finden musikalische Aktionen in den Teilstädten statt, die in das Parallelkonzert münden: Einzelne MusikerInnen spielen bei diesen Flashmobs an bestimmten Orten ein Musikstück ihrer Wahl. Solo-Aktionen werden im Laufe des Tages zu (Musik-) Gruppenaktionen. Zuhörer können die Aktionen mit Handy aufnehmen und über eine Website eine eigene Klangcollage erstellen. An den Rathäusern der beiden Teilstädte wird es zudem eine Klanginstallation („Klangrochade") geben: Alltags-Klänge werden aufgenommen/verändert und in Echtzeit in die andere Teilstadt übertragen. So wird der Klang der anderen Teilstadt Bestandteil des öffentlichen Raums.

TEILNEHMENDE ENSEMBLES/MUSIKER:
Aydin Gül
Double Town Big Band (Matthias Fellhauer)
Männerchor 1887 Villingen e. V. (August Bäuerle)
Musik- Akademie Villingen-Schwenningen:
- Holzbläserquintett (Nadia Sofokleous)
- Ad libitum Ensemble (Dragan Djokic)
- Mehr-Generationen-Orchester (Joachim Ulbrich)

Stadtmusik Schwenningen (Wolfgang Wössner)
Stadtmusik Villingen (Markus Färber)

Freier Eintritt

SINSHEIM **14.10.** 19.30 Uhr

was bleibt_ GOLDEN HARDDISC SINSHEIM

STADTKOMPONIST: Christoph Ogiermann
PROJEKTPARTNER: Stadt Sinsheim

19.00 Uhr	Vorspiel der Stadtkapelle beim Wächter
19.30 Uhr	Aufführung in der Ev. Stadtkirche

Verschiedene Musikensembles und EinzelmusikerInnen aus Sinsheim haben gemeinsam mit Christoph Ogiermann und dem Filmemacher Jan van Hasselt klingendes Bildmaterial an typischen Orten der Stadt erarbeitet und zusammengestellt, das die Menschen an die Zukunft richten wollen. Diese Musiken und Botschaften werden bearbeitet und wichtiger Bestandteil der Aufführung sein, in deren Rahmen sie den Kollektiven der Sinsheimer Ensembles und den BotschafterInnen selbst zur „Nachahmung" und zur weiteren (musikalischen) Kommentierung vorgelegt werden. Eingang finden wird das gesamte Material und auch eine Dokumentation der Aufführung schließlich in der „Golden Harddisc Sinsheim", die für die nächsten 20 Jahre vor Ort aufbewahrt werden wird, um das Material den SinsheimerInnen der Zukunft wieder zugänglich zu machen.

TEILNEHMENDE ENSEMBLES/PERSONEN/EINRICHTUNGEN:
Auto- und Technikmuseum Sinsheim
Badewelt Sinsheim (Filmaufnahmen)
Botschafter (Annerose Hassert, Karl Schramm, Reijo Winkler)
Das ist ein Buch (Klaus Gaude, Petra Schüle, Silvia Wöldecke)
Musikschule Sinsheim (Detlef Krispien):
- Mittleres Orchester
- Großes Orchester
- Querflötenensemble

Sabine Behrendt, Johannes Vögele
Schulchor Wilhelmi-Gymnasium (Erwin Schaffer)
Stadtbibliothek Sinsheim (Daniela Kemmet)
Stadtkapelle Sinsheim (Helge Meißner)
Vokalensemble Sinsheim (Erwin Schaffer)

Freier Eintritt